Beaver & Gephart

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 17ten April, 1879. (Nummer 16.

Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1,50 das Jahr, Be Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude Millheim, Centre Co., Pa.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumenbild mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 877 in Deutsch und Englisch ist so eben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester N. Y.

Ein Schatz für Jedermann . . . über Krankheiten der . . . damit verbundenen Mage (Dyspepsia), Hauptquelle . . . aller menschlichen Leiden nachgewiesen . . . billige, einzig sichere un . . . Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt.

Man addressire:

Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Kreens Block. 36–1

Dr. DAVD H. MINGE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

zweiten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H H TOMLINSON

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John P. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, 2c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. A. Sturgis,

Uhrmacher und Juwelier hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zw Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiebe im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlöfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butcher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd Preis nur $1.50

„Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Einwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche des . . . und des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird ein . . . Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik-Direktor . . . Sängerverein . . .

Zweite . . . Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr . . . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Bumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von Million Leute Amerika. Siehe

Vicks Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vicks neue Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hundert feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, frühe und schnelle Heilung, wird frei versandt gegen Empfang von 20 oder deren Werth in Postmarken.

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co.

Deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen 2c. für alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Europas.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 . . . zahlreiche, schöne Holzschnitte and ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preis 1.95 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in elegantter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick Rochester N. Y.

Ein amerikanisches Geschenk.

Mein lieber Anton! Es passirt Dir, Du brave alte, ehrliche Haut, wohl auch zum ersten mal in Deinem Leben, daß Du aus dem fernen Amerika einen Brief bekommst. Ja, ja! Reiß die Augen auf und putze Deine alte Hornbrille so viel Du willst—der Brief ist von mir, von Deinem alten Jugendfreunde Beller, mit dem Du ja vor zwanzig Jahren in unserer guten Vaterstadt so manchen tollen Jugendstreich ausgeführt hast. Der Taugenichts (wie mich damals die ganze Stadt nicht mit Unrecht nannte), ging endlich fort nach Amerika und nach langem Umherirren und vielen Entbehrungen habe ich mich endlich hier in New York als Wirth niedergelassen. Anfangs wollte es zwar auch nicht so recht geben, aber das alte Sprichwort: „Der liebe Gott verläßt keinen Deutschen," hat sich am Ende auch ganz richtig bei mir bewährt. Meine Lagerbierwirthschaft gleicht einem lustigen Bienenstocke, nur mit dem Unterschied, daß meine Gäste mir Geld statt Honig zutragen und dafür mit Lagerbier vollgezogen wieder hinausfliegen. Ich wollte, Du wärst hier; Du solltest keinen Cent für Bier bezahlen dürfen.—Da aber sitzest Du wahrscheinlich noch immer auf Deinem harten Schusterschemel und flickst morsches Schuhwerk der ungerathenen Jugend, ohne dabei selbst auf den Strumpf zu kommen. Damit Du Dir nur wenigstens einen guten Tag machen kannst, so schicke ich Dir hiermit etwas zum Kauen Viel ist es nicht, doch hoffe ich, daß Du davon satt werden und ein Pröbchen von amerikanischem Geschmack bekommen wirst.

Lebe nun wohl und schreibe recht bald einmal Deinem alten Freunde

Beller, Lagerbiersalon.
No.——Bowery, New York.

Obigen Brief nebst einem kleinen Päckchen hatte Schuhmacher Anton Zweckert von einem aus Amerika zurückkehrenden Landsmanne dieser Tage erhalten, und noch hundert Grüße dazu. Zweckert hatte den Brief aus Amerika schon dreimal gelesen und war zu der Ueberzeugung gekommen, daß Beller doch wahrhaftig ein kreuzbraver Kerl geworden sei, wenn er noch seines Freundes auch in der Ferne gedenkt. Dann aber hatte Zweckert das kleine Päckchen in die Hand genommen, das er sich jedoch kaum zu öffnen getraute.—Endlich siegte freilich seine Neugier; Er bohrte am Ende vorsichtig ein Loch in das Stantol. Aber wer beschreibt seine grausame Enttäuschung, als er auf—Taback stößt! „So soll Dich doch gleich der und jener—rief Zweckert aufgebracht und warf das Päckchen zu Boden. „Ich weiß, daß er in Amerika ein Taugenichts geblieben ist, der von jeher kein größeres Vergnügen kannte, als den Leuten ein Schabernack zu spielen, und wenn es auch zehnmal seine besten Freunde waren.

Um seinen Aerger los zu werden nahm Zweckert seinen Hut und Stock. Er wollte darüber im „Lamm" einen Beruhigungsschoppen trinken. Damit aber auch seine Freunde und Zechbrüder erfahren sollten, welchen schlechten Streich ihm Beller gespielt hat, so nahm er dessen Brief und das Tabackpäckchen mit. Statt des erwarteten Bedauerns fand Zweckert nur Spott und Gelächter. „Das sieht dem Beller ganz ähnlich! Der Kerl treibt in Amerika seine Dummheiten noch eben so arg als früher hier in Deutschland!"

Diese und ähnliche Urtheile über den von früher noch allgemeinen als Thunichtgut bekannten Beller wurden laut. Einer der Gäste hatte das Päckchen Taback geöffnet und prüfte durch den Geruch das amerikanische Produkt; nun drängte sich Alles herbei und Jeder wollte ein wenig von dem Kautaback versuchen, doch war Keiner, der diese amerikanische Delikatesse nicht alsbald wieder unter allen Zeichen des Widerwillens beseitigt hätte. Plötzlich jedoch ertönte ein lauter Ausruf des Erstaunens, denn Einer der Gäste hatte bei der weiteren Untersuchung des Tabackpäckchens eine —Banknote gefunden, die er jetzt triumphirend Zweckert überreichte.

Da seht ihr wieder einmal: „wer zuletzt lacht, lacht am besten," rief der zuletzt plötzlich fröhlich gewordene Schuhmachermeister. Wußte ich doch, daß mein Freund Beller nicht ein solcher Lump sei, wofür Ihr alle ihn noch eben halten wolltet!"

Jetzt machte die amerikanische Banknote die Runde am Tische und erregte ein viel größeres Erstaunen unter den Gästen, als vorhin der Kautaback.—Was eigentlich auf dem Paper stand, daß wußte Niemand zu sagen, denn natürlich waren die Worte englisch. Allen Gästen welche jetzt die mit einem Brustbilde gezierte Banknote betrachteten, war nur die groß gedruckte Zahl 10 darauf verständlich. Also ein Zehner war es jedenfalls, und da das Ding von so weit herkam, so mußte es auch natürlich einen sehr hohen Werth haben. Man beglückwünschte deshalb Zweckert von allen Seiten und es war wohl Niemand, der dem braven Schustermeister dieses unerwartete Glück nicht gegönnt hätte. Zweckert aber war der Mann des praktischen Handelns, niemals hatte er sich sanguinischen Hoffnungen hingeben mögen und er hatte deshalb auch jetzt seinen Entschluß rasch gefaßt.

„Was soll ich aber mit der amerikanischen Banknote im Lande Baden?" rief er. „Mir ist immer der Sperling in der Hand lieber, als die Taube auf dem Dache. „Ist Einer unter Euch, der mir für den Schein hier zehn baare Gulden zahlt, so soll er ihn haben!"

„Her damit! Ich nehm' ihn!" sagte rasch ein junger Mann, der mit an demselben Tische saß. Damit suchte er aus seinem Portemonnai einen Zehnguldenschein hervor und nahm mit triumphirender Miene von Zweckert die kleine amerikanische Banknote in Empfang.

Mit Staunen hatten die andern Gäste dem Handel zugeschaut, zumal da sie wußten, daß jener junge Mann in Geldsachen nie von einem besonderen Ueberflusse beimgesucht war. Nur der Lammwirth machte ein ziemlich betrübtes Gesicht, denn auch er war schon im Begriffe gewesen, als Käufer der Banknote aufzutreten, doch kam ihm jener junge Mann zuvor. Und der Lammwirth hat wohl auch Grund, verdrießlich darüber zu sein denn nach seiner Meinung war jenes Papier ein Zehndollarschein; da nun aber ein amerikaniser Dollar 2½ Gulden werth ist, so wären bei dem Handel baare 15 Gulden zu verdienen gewesen. Mitten in seinem Aerger fiel es jedoch dem Lammwirth ein, daß es wohl noch ein Mittel gäbe, die werthvolle amerikanische Banknote nicht zu theuer an sich zu bringen. Berthold, so hieß jener Mann, war ein Sausewind, und sein Name stand mit nicht weniger als 9 Gulden beim Lammwirth angekreidet. Hierauf nun gründete der letztere seinen schlauen Operationsplan.

Du scheinst ja heut ganz vortrefflich bei Kasse zu sein," wandte sich der Lammwirth zu Berthold, „wie wäre es denn, wenn auch Du einmal an die neun Gulden dächtest, die Du mir noch schuldig bist!"

„Gerade heute wollte ich bezahlen," entgegnete Berthold „der Zehnguldenschein war eigentlich für Dich bestimmt. —Nun wirst Du freilich noch etwas warten müssen.

„Wie willst Du aber mit der amerikanischen Banknote machen deren Werth doch so eigentlich hier Niemand recht kennt?" forschte der Lammwirth weiter.

„Das weiß ich wahrhaftig selbst noch nicht," entgegnete Berthold.

„Nun, so will ich Dir einen Vorschlag machen," entgegnete der Wirth. „Du überläßt mir das amerikanische Papierding, das ich als Curiosität gerne haben möchte; ich lösche dafür Deine Schuld und zahle Dir noch sechs baare Gulden heraus. Bist Du damit zufrieden?"

„Das macht also im Ganzen fünfzehn Gulden," rief Berthold und nach kurzer Ueberlegung fügte er hinzu: „Topp! Mir ist der Handel recht! hier hast Du den Papieramerikaner und nun her mit den sechs Gulden!"

Dieser neue Handel brachte den ganzen Stammtisch in Aufregung, aber die bisher Betheiligten waren wohl damit sehr zufrieden, denn nicht nur Berthold, sondern auch der Wirth und Zweckert ließ jetzt jeder vom besten Wein noch je ein halb Dutzend Schoppen auffahren, so daß der ganze Stammtisch in eine wesentlich höhere Stimmung versetzt wurde.

Als man sich nach einigen Stunden trennte, konnte man lauter rothe, erhitzte Köpfe und doppelt soviel schwere und unsichere Beine zählen. Nur der Lammwirth, der freilich auch das meiste vertragen konnte, hatte sich am tapfersten gehalten, denn es lag ihm daran, möglichst rasch über den eigentlichen Werth der Banknote Aufklärung zu erhalten. Als sich die Stammgäste entfernt hatten, schickte er seinen Sohn mit dem werthvollen Papierchen hinüber zu Kaufmann Rosenfeld, um sich sogleich dasselbe in gute deutsche Gulden umwechseln zu lassen. Herr Rosenfeld, jr., welcher das Geschäft des Geld vechselns nebenbei betrieb, war nicht daheim. Der Vater aber behielt den Schein da und ließ dem Lammwirth sagen, daß er ihm das Geld dafür sofort hinüberschicken werde, wenn sein Sohn nach Hause komme. Man kann sich leicht denken, in welcher Spannung der Lammwirth das Ergebniß seiner Speculation erwartete. Endlich kehrte der junge Rosenfeld heim. Der Vater übergab ihm das Papierchen, welches des Sohn sofort als einen—Zehncentschein erkannte. Er greift in die Westentasche, wo er das Kleingeld zu tragen pflegt, ruft den Lehrling herbei und sagt: „Löbsche, geh' nüber zum Herrn Lammwirth und bring ihm hier die Zwölf Kreuzer fur seinen Schein!"

Die Wuth, in welche der Lammwirth ausbrach, als er die Zwölf Kreuzer erhielt, läßt sich nicht gut beschreiben. Er lief selbst hinüber za Rosenfeld; dort aber erfuhr er nur, in welcher grausamen Weise er diesmal sich selbst angeführt hatte. Zuerst wollte er zu Berthold gehen und von diesem sein schönes Geld zurückverlagen.—Bald aber überlegte er sich, daß dieser Schritt nur Spott und Hohngelächter einbringen würde. Er entschloß sich deshalb unter schwerem Seufzen, gar Niemanden etwas von seinem bösen Handel zu erzählen. Den Zehncentschein ließ er sich aber von Rosenfeld zurückgeben und verschloß ihn als grausames Wahrzeichen seiner Speculationswuth in den tiefsten Kasten seines Schreibpultes. Verborgen konnte freilich die Geschichte nicht bleiben und der Lammwirth hat bisweilen wegen seiner amerikanischen Papiergeldliebhaberei bitteren Spott zu hören. Zweckert und Berthold aber lachten sich noch lange Zeit in's Fäustchen. Erst später erfuhr Zweckert, daß sein Freund Beller an dem Vorhandensein des Zehncentscheines in dem Tabackpäckchen ganz unschuldig sei. Der durchtriebene New Yorker hatte sich eben mit Zweckert nur einen Scherz machen wollen und vor Lachen wollte er bersten, als er hörte, wie in dem Packet der Zehncentsschein gewesen und welches Heil und Unheil er angerichtet.

Eine gefährliche Gans.

Herr Strupfenberger hält einen Schubladen an der Marktstraße. Er heißt eigentlich nicht so, aber wir wollen ihn für unsere Geschichte so nennen. Eines Vormittags kommt eine biedere Bauersfrau zu ihm und fragt, ob er eine fette Gans für ein Paar Schuhe einhandlen möchte.

Herr Stupfenberger war's zufrieden, der „Bargain" wurde gemacht und da es erst zehn Uhr war, Strupfenberger aber nicht vor zwölf nach Hause zum Mittagessen ging, so wurde die Gans einstweilen in eine leere Schubkiste gesperrt, der Deckel darauf genagelt, aber eine Spalte in demselben offen gelassen, so daß sie Luft schöpfen könnte.

Da kam in den Stohr gewackelt der fette Herr Taxcollector; da er keinen Stuhl leer sah, setzte er sich auf die besagte „Box." Strupfenberger, begann er, Sie thäten mir einen Gefallen, wenn Sie mir 5 Dollars ——— Millionendonnerwetter, was ist denn das? schrie er, als er entsetzt aufsprang. Die Gans der die Luft abgeschnitten war, hatte hinauf gelangt und Fetzen seiner $10 Hosen nebst ungefähr einem halben Pfund Fleisch heraus gebissen. Er sagte er käme ein anders mal wieder und ging brummend fort.

Nun kam ein Policeman in den Stohr. Strupfenberger, sagte er, da steckt ein Nagel in meinem rechten Stiefel, der mir weh' thut, mach' ihm mir 'mal 'raus. Er setzte sich auf die Box, zog seinen Stiefel aus——— im nächsten Augenblick that er einen Riesenluftsprung, 25 Fuß bis in die Mitte der Straße — wo er auf einem Fuß, mit dem Stiel in der Hand stehen blieb, während er den beschädigten Körper rieb—ich muß mich in ein Messer gesetzt haben— Doch eine Gans respektirt die heilige Polizei nicht.

Zuletzt schwebt in den Laden eine junge und schöne „Lady." Sie war eine Agentin für eine illustrirte Bibel mit 829 Illustrationen. Sehen Sie nur, sagte sie, indem sie sich auf die Box setzte und das Buch öffnete, sehen Sie, dies sind die zwölf Apostel beim Abendmahl, und die — —

Ein gellender Schrei und sie lag in Ohnmacht. Vorübergehende stürzten herein, man fächelte, bespritzte, bedauerte, schrie, fluchte, lachte und sprach durcheinander, und als sie wieder lebendig war, ging sie mit der Drohung, Herrn Strupfenberger für „Damages" zu verklagen, fort. Dieser aber ging tiefbetrübt in den nächsten Saloon, trank 27 Glas Bier vor Aerger und Zorn, und wurde seiner liebenden Gattin „kanonenvoll" zusammen mit der Box und der Gans in's Haus gebracht.

Am nächsten Tage aber kaufte er eine schöne „Lounge" für seine Kunden, so daß jetzt Niemand mehr auf den Boxen zu sitzen braucht.

Gehalt reduzirt.

Die Pennsylvania Eisenbahngesellschaft hat beschlossen, daß die Gehalte der Angestellten, wenn $1,200 bis $2000 um 10 Prozent, wenn $2000 bis $4000 um 20 Prozent, wenn über $4000, um 30 Prozent oder beinahe ein Drittel herabgesetzt werden sollen.

Es sollen keine jährliche oder sonstige Frei-Tickets an andere Personen, als Angestellte der Compagnie, ausgegeben werden, und auch an diese nur, wenn sie im Dienste der Compagnie reisen.

Erfüllung der Weissagungen des Volkes Gottes.

Als neulich Baron von Rothschild der der Türkei eine Anleihe von $50,000,000 machte, nahm er dafür einen Hypothekenschein auf das ganze Land Palästina. Dies ist offenbar ein für Israel, das darnach trachtet, dieses Land zu bevölkern, höchst wichtiges Ereigniß. Denn damit geht Palästina vorläufig wenigstens in die Hände der Israeliten über. Die Juden ziehen auch schon in Menge dorthin, und nach der Ansicht eines englischen Blattes fängt bereits die Weissagung von der Versammlung des Volkes Gottes an, in Erfüllung zu gehen.

Bedingungen.

	1 Woche,	3 Wochen,	3 Monat,	Monat,	Monat,	1 Jahr,
½ Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
1 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
2 „	8,00	12.00	15,00	25,00	35,00	45,00
½ „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Das Journal.

Millheim, April 17. '79

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50 für ein Jahr.

Thut das und geht heim.

Der Harrisburg Patriot vom 2. April sagt: Die ersten hundert Tage der Sitzung der Staats-Gesetzgebung sind nahezu abgelaufen und keine Gesetzerlasse von irgend welcher Bedeutung sind zu Stand gekommen. Als allgemeine Regel ist das Volk wahrscheinlich besser daran, wann die Legislatur nur wenig Zusätze zu den Gesetzbüchern macht. Wir sind vielleicht bereits „zu viel reglet" und die Tendenz seitens der Föderal- wie der Staats-Regierung, ein väterliches Verwaltungssystem einzuführen, ist eben so offenbar als bedauerlich.

Allein der Trubel kommt am Ende doch da her, daß die Männer, die unsere Gesetze machen, versäumen, das zu thun, was das Volk von ihnen verlangt. Zum Beispiel, das Volk von Pennsylvanien hat gegenwärtig vor allen Dingen eine sorgfältige Revision der Tax-Gesetze nothwendig. Wenn die Staats Einkünfte gehörig zwischen dem Sinking Fund und dem Allgemeinen Verwilligungs Fund getheilt werden, dann ist durchaus gar keine legislative Verfügung in Betreff der Finanzen erforderlich. Allein die Besteuerung für Lokalzwecke ist einer der Gegenstände, welcher schon lange her eine sorgfältige und gründliche Erwägung seitens der Gesetzgebung erforderte.

Während das Volk unseres Staates nicht direkt bedrückt wird durch die Gesetze, unter welchen die Staats-Einkünfte erhoben werden, weil bei weitem der größte Theil der Staats-Taxen direkt von Corporationen erhoben werden, so ist es doch thatsächlich und nicht zu läugnen, daß die County- und Municipal-Taxen sehr beschwerlich wurden und daß gesetzliche Verfügungen über diesen Gegenstand demnächst unbedingt nothwendig werden.

Die bedeutenderen Städte des Staates sind belastet von fondirten Schulden welche sich zu wahrhaft erschrecklichen Summen belaufen. Viele Counties befinden sich in ähnlicher Klemme. Die gegenwärtige Verfahrungsweise zum Erheben von County- und Municipal-Einkünften ist ebenso ungleich und ungerecht wie unzureichend und unangemessen. Es ist gar nicht nöthig eine Beweisführung für diese Behauptung vorzulegen, denn wer überhaupt irgend mit der Sache vertraut ist, wird es ohne Weiters zugestehen.

Herabsetzung der Kohlenpreise.

Die Reading R. R. Co., hat ihr April-Circular in Betreff der Kohlenpreise erlassen. Dieselben sind im Vergleich zu den März Preisen in Port Richmond um 30 Cts. und an den Orten längs der Linie um 10 bis 15 Cts. per Tonne herabgesetzt.

Ein Präriefeuer

richtete in den letzten Tagen der vorigen Woche große Verwüstungen im südlichen Theile des Territoriums Dakota an. Am Samstag erzählte ein Kaufmann in Sioux City, daß er von seinem Store, der auf einer Anhöhe in dem Städtchen Eden steht, 13 Bauernhöfe übersehen konnte, die in Flammen standen. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß die Leute in den heimgesuchten Distrikten fast nichts von ihrer Habe retten konnten. Auch sind mehrere Personen in den Flammen umgekommen oder schwer verbrannt.

Großes Feuer in Philadelphia.

Am Sonntag Morgen den 6ten April um 1 Uhr brach Feuer aus in dem großen Gebäude an der Ecke der Race und Crown Straße, in Philadelphia. Dasselbe war 5 Stock hoch und 120 bei 70 Fuß groß, und wurde nicht nur gänzlich durch Feuer zerstört, sondern auch etwa ½ dutzend der umliegenden großen Gebäude, darunter der Buchstohr und Buchbinderei des Hrn. Ignaz Kohler, dessen Verlust $50,000 beträgt. Der Total Verlust beträgt über eine Million Dollars. Ein Wirth, Namens Albert Früh, wurde durch eine einfallende Mauer getödtet, und sein Bruder, Fredrick Früh, schwer beschädigt.

Die schwere Arbeitszeit des Farmers rückt heran.

Der Wetterclerk war in schlechter Laune Anfangs April.

Es ist immer noch Zeit, den Drucker zu bezahlen.

Wir hören, daß die Brushvalley Band aufgehört hat zu existiren. Schode.

Ballenspielen und Quoits Pitschen hat wieder im Ernste angefangen im Städtchen. Das Nächste wird Croquet sein.

Hr. L. Nippold, Woodbury, Minn., berichtet uns: Dr. A. Königs Hamburger Tropfen heilten mich von einem längeren Unwohlsein. Es ist die beste Medizin, die ich je gebraucht habe. Kein Preis ist dafür zu theuer und würde ich gerne $5 die Flasche bezahlen, wenn ich sie nicht billiger bekommen könnte. Wollt ihr nicht betrogen werden, so sehet genau darauf, daß jede Flasche von Dr. A. Königs Hamburger Topfen die Namensunterschrift der Herren A. Vogeler & Co. trägt.

Der vierte Juli fällt dieses Jahr auf einen Freitag.

Der gegenwärtige Geschäftezustand der Philadelphia & Reading Eisenbahn soll ein vortrefflicher sein.

Ungefähr zweihundert Familien sind dieses Frühjahr von Bucks County nach dem Westen gegangen.

Mr. D. L. Zerby wünscht hiemit Nachricht zu geben, daß seine Sommerschule nächsten Montag ihren Anfang nehmen wird.

J. R. VanOrmer fieng letzten Montag eine Sommer Schule an, welche ziemlich stark besucht ist. Wir wünschen ihm Erfolg.

Nachahmungswerth ist die That eines Mannes in Indiana, welcher jeder Zeitung in seinem County $1000 testamentarisch vermachte.

Frank Knarr ließ sich ein neues Perlco an sein Haus bauen. Es ist ein sehr schönes Stück Arbeit und spricht gut für den Verfertiger, Mr. Lose.

Der Befehl, den neuen Weg von Aaronsburg zu Swartz's Sägenmühle aufzumachen, ward den Wegmeistern überreicht. Das sieht aus, als wenn der Weg bald gemacht werden müßte.

Wir erhielten eine Postal Karte von Mr. J. C. Springer, unserem früheren Barbier von Millheim, letzte Woche, in welcher er uns benachrichtigte, daß er von Bradford Junktion, Miami Co., nach Gettysburg, Dark Co., Ohio, zog.

Die riesigen, drastischen, kneipenden und ekelerregenden Pillen verschwinden rasch vor Dr. Pierce's "Purgative Pellets" (abführenden Pillchen). Dr. Pierce's Memorandumbücher sind in allen Apotheken gratis zu haben.

Mr. Emerick's Kind, in Brushvalley rutschte, während es sich auf dem oberen Scheuerboden befand, aus, und fiel auf den Dreschboden, wobei es sich den Arm an zwei Plätzen brach. Dr. Hillibish hat das Kind unter seiner Behandlung, und es befindet sich ziemlich gut unter den Umständen.

Rev. E. Jose, Sutton, Neb., machte uns folgende Mittheilung: „Vor einiger Zeit wurde ich auf Dr. August König's Hamburger Tropfen aufmerksam gemacht, und fand dieselben als das beste Mittel gegen Magenleiden. Die Hamburger Tropfen sind einer allgemeinen Verbreitung würdig und werde ich es mir angelegen sein lassen, dieselben in meiner Gemeinde bekannt zu machen."

Mr. Charles Sturgis, unser tüchtiger Uhrmacher und Jewelier erhielt diese Woche eine vortreffliche Lot von Wand- und Taschenuhren, sowie eine Menge anderer Waaren, die er nun dem Publikum und seinen Kunden an den billigsten Preisen anbietet. Hier, unsere Leser, ist eine gute Gelegenheit, etwas schönes und billiges zu bekommen, und ihr solltet, wenn ihr nach Millheim kommt, nicht verfehlen, bei ihm anzurufen. Sein Shop befindet sich zwischen Eisenhuth's Drugstohr und Tomlinson & Co's. Grocery.

Letzte Woche wurden in Ertel's Mühle an der Penns Creek 1½ Buschel Mehl gestohlen. Die Diebe verschaffen sich den Weg in das Innere der Mühle durch ein Fenster, welches sie zu diesem Zwecke aushoben. Dieß ist ein Weg, sich zu Mehl zu helfen, wenn es auch bei weitem nicht der rechte Weg ist. Sonderbar ist es, daß die Kerl, da sie doch einmal zu stehlen entschloßen waren, nicht den ganzen 3-Buschel Sack voll nahmen, sondern zum Truwel giengen, 1½ Buschel erst auszuleeren.

Das bekannte deutsche Heilmittel, nemlich das „St. Jakobs Oel" besitzt die außerordentlichsten, schmerzenvermindernde und heilenden Eigenschaften von allen Artikeln welche zum Verkaufe angeboten werden. Da die Popularität dieses Oels auch in ausländischen Kreisen um sich greift, so haben die Herren A. Vogeler & Co., beschloßen, die Circulare und Anweisungen, welche das St. Jakobs Oel begleiten in elf verschiedenen Sprachen zu drucken, nemlich in Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Schwedisch, Böhmisch, Holländisch, Dänisch, Polnisch, Portugisisch und Italienisch, so daß sie zu allen verständlich sind. Wir erhielten eines dieser Circulare, und müssen gestehen, daß es an Deutlichkeit und Vollkommenheit nichts zu wünschen übrig läßt. Der ungeheure Absatz und schnelle Verkauf von diesem Oele beweist deutlich genug, daß es als Medizin unübertrefflich ist.

Vielleicht ist es bereits zu spät, von der gegenwärtigen Sitzung der General Assembly des Staates gesetzliche Verfügungen über diesen Gegenstand zu erwarten. Wenn es übrigens nicht zu spät ist dann wäre es wohl am füglichsten, ein Gesetz zu passiren, um für die nächsten fünf Jahre alle Lizens-Gebühren, die jetzt an den Staat bezahlt werden, in die County- und City-Kassen fließen zu lassen, wodurch das Volk in großen Massen von der Last der direkten lokalen Besteuerung befreit würde. So wie die Sachen stehen, kann vielleicht weiter nichts geschehen als eine Committee oder Commission zu ernennen, um die Taxgesetze des Staates einer genauen Prüfung zu unterwerfen. Unser Tax-System ist ein erbärmlicher Mischmasch vom Anfang bis ans Ende und wenn die Herren Gesetzmacher des Staates nur die gehörigen Schritte thun wollten, dasselbe zu revidiren und reformiren, dann könnten sie in Gottes Namen nach Hause gehen und das Volk würde ihnen Dank wissen.

Herr Michael Röder, Kylertown, Pa., schreibt: Das St. Jakobs Oel hat gute Wirkung gehabt. Ich habe es selbst gebraucht gegen Rückleiden und es hat mir gute Dienste gethan. Ich vertheilte eine Flasche unter meine Nachbarn. Es war nur eine Stimme über den Werth dieses ausgezeichneten Heilmittels. Jedermann will es nun haben und deshalb bitte ich, mir für fünf Dollars zu schicken.

Verheirathet.

Am 30ten l. M., durch Rev. E. Stambach, Mr. James Immel mit Miß Harriett Snavely, beide von Penn Twp.

Am 2ten d. M., durch Rev. W. E. Fitzer, Mr. Jerry Miller und Miß Maggie Harpster, beide von Centre Hall.

Gestorben.

Am 11ten d. M., in Penn Township, Jacob Immel, im Alter von 77 Jahren, 4 Monaten und 1 Tage.

Am 2ten d. M., in Miles Twp., Wm. Weight, im Alter von 4 Monaten und 15 Tagen.

Am 12ten d. M., in Miles Twp., Anna Royer, Wittwe vom verstorbenen Samuel Royer, im Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 28 Tagen.

Am 12ten d. M., in Haines Twp., Susan E., Frau von Robert Vonada, im Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 28 Tagen.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Abend in Millheim predigen.

Rev. C. F. Deininger wird nächsten Sonntag Abend in der evangelischen Kirche in Millheim, in englischer Sprache predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Nachmittag um ½3 Uhr in Millheim, und am Abende in der lutherischen Kirche in Aaronsburg in englischer Sprache predigen.

Rev. Mr. Landis wird nächsten Sonntag Vormittag in der V. B. Kirche in Millheim in englischer Sprache predigen.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Diveas, und der Achtb. Sam. Frank, associrte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des Novembers, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 28ten Tage des April, 1879, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und neunzig, und im hundertundbritten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

John Spangler,
Scheriff.

C. A. STURGIS,

Uhrenmacher und Jewelier,

Millheim, Centre Co., Pa.

Shop zwischen Eisenhuth's Drugstohr und Tomlinson u. Co's. Grocery.

Mr. Sturgis erhielt soeben eine vollständige Auswahl von — Mr. Sturgis wird von nun an immer auf Hand halten alle Arten von

Wand- und Taschenuhren, Silber- und Goldwaaren,

2c. 2c. 2c. 2c.

Reparaturen werden schnell und auf die beste Art gethan. Mäßige Preise. Der unterzeichnete ersucht die gefällige Kundschaft des Publikums.

C. A. Sturgis.

Millheim Markt.

Weizen	1.00
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	11
Seiten	8
Kalbfleisch	5
Eier	
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	7
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	4

Fallsucht-Fall, No. 615. Herr Ernst Braun von Ida, Monroe Co., Michigan, schreibt: German Medical Institute, St. Louis, Mo. Eure Medicin hat wunderbar gut gethan. Der Knabe, der schon ganz blödsinnig war, ist jetzt körperlich und geistig gesund u. s. w. Hochachtungsvoll Ihr Ernst Braun. Hunderte ähnlicher Zuschriften liegen vor. Das Fallsucht-Buch, deutsch oder englisch, verschicken wir gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken oder Geld. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine street, St. Louis, Mo.

Gegen
Rheumatismus
gebrauche
Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Gegen äußerliche Verletzungen.

Brandwunden, Frostbeulen, Brühungen, Schnittwunden, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

Gegen innerliche Verletzungen.

erstauchungen, Quetschungen, Verrenkungen und gegen

Neuralgia

und alle damit verbundenen Leiden, Reißen im Gesichte, Gliederreißen, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Zahnweh, Ohrenweh, Gelenkschmerzen, Kopfweh, gegen

Gicht.

Wunderbare Kuren.

Pastor F. W. Buchholz, Wasica, Min., wandte das St. Jakobs Oel bei einer Frau seiner Gemeinde an, welche schon seit 16 Jahren an Rheumatismus litt und bettlägerig war. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebrauchte, konnte sie wieder aufstehen.

Herr R. Schäfe 31 Brownstr., Allegheny City, Pa., war über 8 Jahre mit Rheumatismus behaftet und hatte schon alle Medizinen ohne Erfolg gebraucht. Eine einzige Flasche St. Jakobs Oel curirte ihn vollständig.

Herr Gustav A. Hellmann, Redakteur des Pittsburg „Republikaner," litt zwei Jahre lang an rheumatischen Schmerzen und brachte manche Nachtunter Qualen schlaflos zu. Zwei Flaschen St. Jakobs Oel kurirten ihn.

Frau Brena Gugelmann, 59 Jahre alt, aus der Schweiz, Canton Argau, jetzt aber in Rochester, N. Y., ansäßig, hatte solche rheumatische Schmerzen in den Beinen, daß sie nicht gehen konnte. Nach dem Gebrauche einer Flasche St. Jakobs Oel fühlte sie wie neugeboren und konnte wieder flott laufen.

Herr A. B. Burk, Whitewater, Wisc.: —Das St. Jakobs Oel kurirt Alle. Einer meiner Kunden behauptet, es sei eine Gottessendung.

Herr F. Risthart, Mohoy City, Pa. litt furchtbar an Nackenschmerzen. Eine Flasche curirte ihn.

Frau Catharine Zimmerman, Lancaster N. Y., wandte das St. Jakobs Oel mit Erfolg gegen Beingeschwulst und Gesichtsrose an.

Hr. B. Seine South Adams, Mass., schreibt: Das St. Jakobs Oel thut hier Wunder.

Hr. Henry Lear, Patriot, Ohio, hatte solchen Schmerz in der linken Schulter, daß er sich nicht rühren konnte. Das St. Jakobs Oel curirte ihn nach zwei Tagen.

Hr. Franz Wilke, La Fayette, Ind., berichtet von einem Falle, wo ein Mann so stark an Rheumatismus litt, daß er sich nicht bewegen konnte. Seine Beine waren geschwollen und er litt unsägliche Schmerzen. Zwölf Stunden nach Gebrauch des St. Jakobs Oel waren alle Schmerzen und die Geschwulst verschwunden.

Hr. Henry Schäfer, Millersburg, O., Rheumatismus in den Hüften.

Hr. Henry Stouck, Meadville, Pa., bösartiger Rheumatismus.

Hr. Fr. Witt, Cleveland, O., Rheumatismus im Beine: nach dreimaligem Einnehmen vollständig kurirt.

Hr. F. Radder, Cleveland, Ohio, große und anhaltende Schmerzen auf dem Ballen des rechten Fußes: nach zweimaligem Gebrauche sofort alle Schmerzen verschwunden.

Ferner gegen alle Gebrechen, welchen unsere

Hausthiere

unterworfen sind, als Verstopfung, schweres Uriniren Colic,

Beinspath,

Schrunden und Fußfäule, Klauenfäule bei Schaafen, Nierenwürmer bei Schweinen.

Schwielige Flechten (Sweeny)

Warzen, Epizootic, Stauchungen und Quetschungen, offene Wunden, Lahmheit,

Hufgeschwulst,

Windgallen, Kronen-Geschwüre,

geschwollene Euter,

Aufbruch und Genick-Fisteln. Fisteln Salenders und Malenders Rande und Beulen,

Schrammen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler u. Co.,
Baltimore, Md.

Alleinige Niederlage für Amerika.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerbalsam, der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Zuthaten halten die verschiedenen Organe kühl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Neue Gedichte

von

Georg Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch. $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscriptions zu Gunsten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Ein Grillenscheucher. Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Tonpapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

Rheumatismus-Fall, No. 954

Der Herausgeber einer deutschen Zeitung schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.! Ihre Medicinen haben mich gänzlich von meinem langjährigen Rheumatismus befreit. Empfangen Sie meinen herzlichen Dank. Ich werde Sie empfehlen. Ihr dankbarer und ergebener Diener, Jos. A. Hofmann, Herausgeber des „Central Democrat," Syracuse, N. Y." Hunderte ähnlicher Schreiben liegen vor. Das Rheumatismus-Buch, deutsch oder englisch, wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Str., St. Louis, Mo.

Für jede deutsche Familie
in der Stadt oder auf dem Lande
ist er ein Bedürfniß!

Alle — jede Hausfrau, jüngeres Familienmitglied, oder Mann — die nur einen Fuß Boden, einen Garten oder Farm haben, oder welche Pferde, Rindvieh, Schafe, oder Schweine besitzen, werden großes Interesse und Nutzen an der leicht verständlichen, praktischen, zuverläßigen, lohnenden Belehrung finden, enthalten im illustrirten

Amerikanischen
Agriculturist,

Erscheint seit 21 Jahren in deutscher Sprache.

Jeder Band enthält 700 bis 800 Original-Holzschnitte nützlicher, helfender Vorrichtungen, Geräthen, Bäumen, Pflanzen, Thieren, sowie viele angenehme Bilder. — Ein prachtvoll illustrirter Umschlag ziert jede Nummer. Obwohl lange das nützlichste und billigste Journal des Landes, ist doch der

Preis reduzirt!

Für Clubs von zehn oder mehr nur $1 pro Jahr portofrei; Clubs von vier zu $5, oder $1.25 jeder. Einzelne Subscriptionen $1.50 jede, portofrei. (Porto nach Europa 14 Cents extra.) Schickt das Journal Euren Freunden in Deutschland, besonders denen, die Auswanderung beabsichtigen. Ein gutes Feiertags-Geschenk.

Marshall's prachtvoller Stahlstich „Des Farmers Stolz"

wird jedem Abonnenten zum Geschenk gemacht, welcher nur 20 Cts. extra für Verpackung und Porto einschickt. Er ist eine Freude und Zierde für jedes Haus. Prachtvolle Prämien erhalten diejenigen, welche Clubs von Abonnenten sammeln.

☞ Probe-Nummern nebst Prämien-Liste frei. Es wird Ihnen gefallen. Es lohnt sich. Versuchen Sie es ein Jahr!

Orange Judd Company,
Herausgeber, 245 Broadway, New York.

10,000 Buschel von Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer verlangt an der alten **Liberty Mühle, Woodwrd,** oder an der **Pine Creek Mühle,** für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen. Für ... wende man sich auf

John C Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

... enthaltenen Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plöditerll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

!! Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths-, Tauf- und Confirmationsscheinen sowie **Familien-Registern,**

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

All diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den **Billigsten Preisen.**

Wir ladenalle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier gekauften Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

in der

Millheim Journal Office.

Hand Bills, Envelops, Geschäftskarten, Letter-Heads, Bill-Heads.

zu sehr niedrigen Job-Preise.

Neue Job-Schriften.

Wir haben eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office in dem zweiten Stock, in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen ... ist ... geeignete Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheiten sind dort selbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 17.

Terms—$1.50 Per Annum.

RIGHT TRIUMPHS.

The Army Appropriation Bill had a much larger majority in the lower House of Congress than its friends had even dared to hope for. The vote stood 149 for and 122 against the bill. All the Democrats and ten of the Greenbackers voted for the bill, while all the Republicans and two of the Greenbackers—Barlow of Vermont, add Forsyth, of Illinois—voted against it. Mr. Yocum, who *sits* for this district until the *elected* member, Ex-Gov. Curtin will be accorded his seat, voted with the Democrats and thus went squarely back on his Republican friends.

The provisions of the bill prohibit the presence of troops at election polls. As the law now stands their presence too, was prohibited, unless it was necessary to repel the armed enemies of the United States, or to *keep the peace at the polls*. It will be seen at a glance that this cunningly devised law enabled the President to keep regular troops at election polls, under the thin pretext of *keeping the peace*, and thus unduly influence, if not carry, any election. All laws that in the least seek to influence the free choice of voters are very hateful to the American people, and the Democratic House but reflected the voice of the country when it repealed the obnoxious provision, or rather *pretext*, "*or to keep the peace at the polls.*" They just acted out a principle dear to every true American heart, namely that the civil shall be superior to the military power.

The bill now goes to the Senate where it will pass of course—that body now being Democratic. Whether our *de facto* President, Mr. Hayes will dare to veto a bill that was passed by such a decided majority, backed as it was by the almost unanimous voice of the country remains to be seen. We will soon know whether John Sherman can work him up to a vetoing point.

A grand scheme has been devised for putting fresh vigor into the republican party of the north. This is no less than the importation of enough negroes from the south to carry the states of New York, Ohio, and Indiana in 1880. The originator of this grand scheme of political colonization is a Colonel Hooker, of New York, a brother-in-law of the late James Fisk. He believes a hundred thousand negroes properly distributed would be enough for the purpose. The rapidity with which the colored people are emigrating from the south he thinks would make his plan easy of accomplishment. In this connection it is observed that those eminent philanthropists, Wm. E. Chandler, Hannibal Hamlin, George C. Gorham, James A. Garfield, and A. M. Clapp, have organized a National Emigration society and have issued a circular inviting contributions to the funds of the association. In the circular they say that the exodus of colored people from the south has assumed "proportions which challenge the attention and anxious solicitude of the country." They are confident that "the thousands that have gone are pioneers of the unnumbered thousands that are likely soon to follow."

The colored people deserve and certainly will receive encouragement and sympathy in their efforts to improve their condition by seeking out new homes in the fertile domain of the west. But if this movement is to subject them again to the machinations and intrigues of the politicians who are at the head of this national emigration society they are to be profoundedly pitied. The negroes of the south have hardly escaped from the cunning and rapacious domination of the carpetbaggers until new schemes are set afoot for exploiting them. Advantage is taken of their emigration to the north to put them once more under the control of the radical leaders. When such men as Wm. E. Chandler, George C. Gorham and A. M. Clapp put themselves at the head of the emigration of negroes the meaning of the movement is well understood. In their vocabulary philanthropy has no other meaning but party. But these new schemes to subject the negroes to party control are likely to prove as disastrous as their past adventures in this line.—*Patriot.*

VINDICATION OF GEN. PORTER.

After long years of suffering under a false charge and dismissal from the Army, General Fitz John Porter has been vindicated by a board composed of Major General Schofield, and Getty, and Brigadier General Terry. It now remains for the government to reinstate him and pay him the salary that is his due. The Board say in summing up:

Concerning the charge of which General Porter was found guilty, of not having moved his command on the night of August 27, 1862, in obedience to an order from General Pope, the board report that it was a manifest physical impossibility to march over that road that night; that nothing could have been gained by the attempt, and it would have been wiser if Porter had delayed the attempt still longer than he did; that he exercised the very ordinary discretion of a corps commander, and it was his plain duty to so exercise it.

They further say that "Porter's conduct was subordinate, faithful, and judicious. It saved the Union army from disaster," and they recommend his restoration to the service, to date from the time of his dismissal.—*Exchange.*

Our Radical friends are about the hardest to suit of any set of fellows out. Just now they are mad because the Democratic Senate made out to retain some of its Republican officers. The Rads wanted these discharged so as to have something to make a fuss over, and now they are disappointed—poor fellows.

A SPUNKY SCHOOL MARM.

A SCHOOL WAR.—Just now the citizens of the Centre School House district in Walker township, are in a high state of excitement and interest over an occurrence that took place there a few days ago. It appears that the public school of the district is ended and there has been a contest for the possessisn of the school building in which to conduct a subscription school. Mr. David Dietrick, took his paper and canvassed for pupils until he had secured as many as he cared about, after which he took care to obtain permission of the directors to use the building. Miss Markle, a lady teacher, also secured a number of pupils, but did not ask for the school house, we believe. Nevertheless she gave Mr. Dietrick to understand that they would use it between them. On a Tuesday Mr. Dietrick took possession and opened his school, and on the following day Miss Markle made her appearance, followed by the precocius intellects which she intended to teach how to shoot. The interview resulted in the request from the lady to the gentleman to take and occupy one side of the schoolroom, while she would occupy the other. This Mr. Dietrick refused to do, and sent for Mr. James Gramley, one of the directors, to settle the dispute. Mr. Gramley's decision was that as Mr. Dietrick had obtained permission from the Board, the schoolroom for the time being belonged to him, and therefore he requested Miss Markle to vacate. This the lady declined to do, whereupon Mr. Gramley said that if she didn't go, he would be under the painful and ungallant necessity of putting her out. On the matter being presented in this light Miss Markle, who seems to be a very determined girl, cooly told Mr. Gramley that he wasn't man enough to put her out. This reflection upon his personal prowess seems to have nettled the brave director, and without further parley he advanced to the enemy's works. A funny scuffle (to the lookers-on) ensued, which ended in Mr. Gramley seizing the young lady in his arms and carrying her from the building. What part Mr. Dietrick and the pupils of both schools took in the melee, deponent saith not, but the end threatens an action on the part of Miss Markle against Mr. Gramley for assault and battery, whereat the victorious director is somewhat disturbed in mind. Our informant states that a meeting of the School Board has since been held, at which the action of Mr. Gramley was sustained. Miss Markle is said to be an intelligent young lady and a fair scholar, but she is a very spirited girl, and we fear in this instance she made a mistake. Our townsman Mr. Ab. Baum, may remember her as the young lady who flogged him at the market one day last fall for running away with her four-legged chicken. We understand that the School House scene was presented in a tableau recently, at an entertainment down there, in which the director was represented in the act of carrying Miss Marble out, and the young lady, who was in the audience, was heard to exclaim *sotto voce*: "You can't do that again!"—*Watchman.*

Chew Jackson's Best Sweet Navy Tobacca. 47-1y

Diphtheria is doing a sad work in Pine Creek towhship, Clinton county.

Thomas Allen. who resided in Chillisquaqe township, Northumberland county, died recently at the advanced age of 103.

Mr. Jared C. Snook, son-in law of Dr. Ruhl, has located as horse doctor in Logansville. He is said to be skillfull.

READ THIS.—A first rate trotting buggy, entirely new, is for sale cheap—at less than cost. Inquire of H. K. Luse, Millheim, Pa.

The finest lot of Sunday School Reward Cards ever offered in Penns Valley, at the Journal Book Store.

Playing ball and pitching quoits have commenced in earnest, but how about croquet?

J. Simpson Africa is mentioned as a candidate for State Treasurer, for the Democratic nomination. He would be a popular one.

At the regular meeting of the M. B. & L. Association, on Monday evening, money sold for 33⅓—33⅜ per cent. premium for permanent loan.

President Knarr had a fine new portico made to his mansion. It is a real neat job and does credit to the President and to contractor, Mr. Lose.

A new church is to be erected this summer in Sugar Valley, four miles east of Logansville, but by what denomination "deponent saith not."

Rev. D. P. Cline, of Logansville, had a very clever donation recently. Flour, hams, groceries and such were among the things donated.

The order for opening the new road from Aaronsbueg to Swartz's saw mill was handed over to the Supervisors of Penn township, on Monday. That looks as if the road would have to be made soon.

We had a postal from Mr. J. C. Springer, last week, in which he says that he moved from Bradford Junction, Miami County, to Gettysburg, Dark Co., Ohio.

Our young friend J. Reese VanOrmer, has already quit the hotel business and taken to teaching again. He commenced a school here last Monday with a respectable number of pupils. Success to him.

Mr. D. L. Zerby desires us to announce that his school will begin on Monday morning next. All who expect to attend are kindly requested to be present at the beginning of the term.

Hon. J. P. Gephart, one of our Representatives at Harrisburg, was it town from Saturday till Monday morning. *Jay Pee is* a fine looking man all the time, but just now he especially excels. Anything on the tapis?

CHARLEY STURGIS has just received a fine lot of clocks, which he sells *wonderfully* cheap. An eight-day striker for $4.50. Watches and Jewelry of every kind. Sign of the great big specs, opposite the Bank.

Mr. Deiffendorfer, repair boss on the rail road, who resides at Coburn Station, had the misfortune to break his arm, on Tuesday. He and his gang were out on the hand car and his arm was caught in the crank was and broken. Just how bad the fracture is we have not learned.

Dr. Isaac Hayes the editor of the *American Journal of Medical Sciences*, died at his residence in Philadelphia, last Saturday. He was the oldest living editor in the United States, having been on the staff of the *Journal* for fifty two years.

The weather has been sufficiently mild for some days during the last week to allow people to make garden, and we think most people have attended to that important duty. If not they need not blame us for we certainly gave them timely notice to be about it.

We have been asked, say 1159 times when we would "move," and when our house would be moved onto the *other* wall. In answer to all we would say that we can not *exactly* tell just when. To be more explicit about it we will state that as soon as everything is ready the important event will take place, we think.

"A TREASURY OF BIBLE READINGS, by Rev. S. G. Shannon, Milroy, Pa., with an Introduction by Rev. H. Zeigler, D. D., Superintendent of the Missionary Institute, Selinsgrove, Penna."

This popular Bible Manual is for sale at the JOURNAL BOOK STORE. Price, 25 cents. tf.

Just exactly one of the best and squarest men we ever became acquainted with is Mr. Jacob Kamp, of the Boss Shoe Store, Lock Haven, Pa. Mr. K. is a gentleman in the fullest sense of the word, and an upright enterprising and very successful business man. Read his advertisement in another column, and if you go to Lock Haven go there to get your spring supply of boots and shoes. You are sure to get the worth of your money of Mr. Kamp. Just try him.

A deer bounded upon the track as a Catawissa train was passing near Watsontown a few days ago. It kept ahead of the engine for a long distance, and then jumped to the side, running with the train nearly to Dewart. Several revolver shots were fired from the train. The deer darted into the woods near Dewart and was found there with a bullet-hole in its neck the next morning.

Persons in need of fine Tooth Powder, or Wash for diseases of the mouth, will do well to call at John F. Harter's Dental Office, one door west of M. E. Church, Millheim, Pa.

Artificial teeth inserted in the best manner. Filling done with care, and everything pertaining to Dentistry will be executed in the best style. Terms reasonable. All work warranted. tf.

EVER—NEVER.—Did you *ever* see a store that had *everything* in its particular line? We *never* did, but if gou *ever* get to Everetts Bee Hive Store, in Lock Haven, you will say without hesitation that you *never* saw a store where the assortment is so complete, the prices so low and the salesmen so clever. What Mr. *Everett* don't know about running a first class dry goods store is hardly *ever* worth knowing. No, *never.*

WANTED.—*Dollars, Half Dollars, Quarter Dollars, Dimes, Half Dimes and Cents.*

The following American coin will be received at the JOURNAL OFFICE or BOOK STORE, on subscription, or in payment of goods, or, if insisted upon—in exchange for other money, such as gold, silver, greenbacks, national currency, subsidiary coin or copper:

DOLLARS of the years 1794, 1805, 1836, 1838, 1839, 1840, 1844, 184 . 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1864, 1865, 1866, 1867, 1869.

HALF DOLLARS, of 1796, 1797, 1804, 1815, 1851, 1852.

QUARTER DOLLARS, of 1796, 1797, 1804, 1815, 1823, 1827, 1828, 1841, 1849, 1866, 1860.

DIMES, of 1796, 1797, 1798, 1800, 1807, 1809, 1810, 1811, 1813, 1814, 1822, 1824, 1846.

HALF DIMES, of 1794, 1795, 1796, 1797, 1800, 1801, 1302, 1803, 1805, 1843, 1846.

CENTS, from 1793 to 1820, inclusive.

REBERSBURG FRAGMENTS.

What has become of our Band?

Frankville, vulgarly called Smoketown, had a severe storm of late. *No one killed.*

Nearly had a fist to fist engagement last Saturday evening. Come boys, it is very disgraceful to fight under any circumstances, but *especially* when jealousy and envy are the cause.

Mr. Willis Weaver has returned from the oil regions and will locate in your town in a few days. He looks as natural as he did when he left us, six years ago. Willis is a good mechanic and deserves patronage.

Mr. Emerick's child, while on the loft in the barn, slipped and fell to the threshing floor and had its arm broken at two places. The child is under the treatment of Dr. Hillbish and is doing as well as can be expected.

Miss Irsie Roush, during the last term of school spelled eight hundred words without a single mistake, and Miss Naomi J. Gramly spelled seventeen hundred words and missed but three. Pretty good spelling, that. Who will challenge our Rebersburg girls for a spelling bee?

Prof. Meyer, our Co. Supt., visited every school in the county during the winter term, and many were visited twice, while some where visited three times. Give him credit for efficiency and industry. [We do, very much.—ED.]

ANON.

OILDOM ITEMS.

And so ye 'associate has become "Benedict, the married man." Well it is one of the diseases to which human flesh is heir, and I herewith send my congratulations and best wishes to the happy couple.

Last Saturday a lawsuit occurred here, between two men, but the defendant's mother, who is also the sister of the plaintiff, took a most active part in it. Such a perfect tornado of abuse and invective as she hurled at her poor brother, because be gained the suit, was scarcely ever heard. The eruption of Mount Vesuvius was nothing in comparison with it. "Surely" said the spectators, "her tongue is hung on a pivot, and loose at both ends."

For the last few weeks oil has been fluctuating, running from 80 cts. up to 90 and 95 cts. and, then back again, changing a little almost every day.

The man who was fooled the worst, on the 1st day of this month, was one of our city men, who had bought a farm out in the country, with a goodly lot of apple trees on it. He then went and bored every one of them and set unto them little troughs and buckets, and every thing that he could get, that he thought would hold cider, but lo, and behold! the cider would not run, and not knowing what to make of it, he went and asked a farmer, what was the matter and you may imagine the rest. However, he bought the farmer a hat, for promising not to tell on him. But with all his care it leaked out, and poor man, how he is persecuted! Well, it is too bad, not to get any cider. and then to be so tormented about one's bad luck.

It seems as if it could scarcely cease snowing here this spring. We get a little every few days.

Au Revoir,

PETE ROLEUM.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous debility and all nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this receipt, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 141 Power's Block, Rochester, New York. 5-1w.

MARRIED.

On the 30th ult., by Rev. E. Stambach, Mr. James Immel with Miss Harriette Snavely, both of Penn township.

On the 2nd inst., by Rev. W. E. Fisher. Mr. Jerry Miller and Miss Maggie Harpster, both of Centre Hall.

DIED.

On the 11th inst., in Penn township, Jacob Immel, aged 77 years 4 months and 1 day.

On the 2nd inst., in Miles township, Wm. Weight, aged 4 months and 15 days.

On the 12th inst., in Miles township, Anna Royer, relic of Samuel Royer, deceased, aged 63 years, 4 months and 28 days.

On the 12th inst., in Haines township, Susan E., wife of Robert Vonada, aged 27 years, 5 months and 28 days.

CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL.—Rev. C. F. Deininger will preach next Sunday morning—English.

REFORMED—*Rev. J. G. Shoemaker Pastor,* Preaching in Millheim next Sunday evening.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* English preaching in Millheim next Sunday at 2½ P. M., and in Aaronsburg in the evening—also English.

UNITED BRETHREN.—Rev. Mr. Landis will preach next Sunday morning—English.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 955, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

Lodge Library open every Saturday evening after 6 o'clock.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim escort of Company B., 5th Regiment, National Guards will hold their drill meeting, on the second story of Alexander's Block, every Tuesday and Friday evening.

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters testamentary upon the estate of Henry Smull, Sr., late of Miles township, deceased, having been granted to the subscribers, all persons knowing themselves indebted to decedent are hereby requested to make immediate payment, and those having claims to present them duly authenticated for settlement.

SAMUEL GRAMLY,
AARON SMULL,
11-6t. Executors.

OLD AND RELIABLE.

DR. SANFORD'S LIVER INVIGORATOR is a Standard Family Remedy for diseases of the Liver, Stomach and Bowels.—It is Purely Vegetable.—It never Debilitates—It is Cathartic and Tonic.

TRY IT

SANFORD'S

To Have Good Health, the Liver must be kept in order; its unhealthy action causes Bilious Attacks, Jaundice, Constipation, Dyspepsia, Headache, Bowel Complaints, Seasickness, and other Disorders.

LIVER

The Liver is the seat of malarial diseases. The Liver Invigorator protects the system from Miasmatic Influences. It Purifies the Blood; Regulates the Bowels, Assists Digestion, and Strengthens the System.

INVIGORATOR

The Liver Invigorator has been used in my practice and by the public, for more than 35 years, with unprecedented results.

SEND FOR CIRCULAR.

S. T. W. SANFORD, M.D., 162 BROADWAY, NEW YORK CITY

ANY DRUGGIST WILL TELL YOU ITS REPUTATION.

JOHN B. LINN,
ATTORNEY-AT-LAW,
Bellefonte, Pa.
OFFICE ON ALLEGHANY STREET.

KAMP

CHEAPER then ever!

I have received my Spring and Summer stock of

Boots, Shoes, Gaiters & Slippers.

Look at some of my prices

Men's Calfskin Boots, as low as $2.50
Men's good every day Shoes as low as 1.00
Men's Carpet Slippers as low as 50 cts.
Ladies' Walking shoes, as low as 1.00
Ladies' Foxed Gaiters 75 cts.
" Leather Slippers 55 "
" Cloth " 30 "
" Gaiters 75 "
Childrens Button Shoes 25 cts.

Go to Kamp's if you want to buy cheap.

Jacob Kamp,
LOCK HAVEN, PA.

KAMP KAMP KAMP KAMP KAMP KAMP KAMP

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.00
Wheat No. 2	90
Corn	40
Rye	45
Oats White	22
Oats, Black	20
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per ton	15.00
Salt, per Brl.	1.75
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.00
Butter	12
Hams	8
Sides	6
Veal	3
Pork	
Beef	
Eggs	10
Potatoes	60
Lard	
Tallow	6
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$5.25
Stove "	5.50
Chestnut "	5.00
Pea "	3.50

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully elicited. 39-1y

$20 MADE IN A SINGLE DAY, Jan. 30th by an agent. Send 1 cent stamp for particulars. Rev. S. T. BUCK, Milton, Penna. 15-4w

PILES Of all kinds, TUMOR discharges of BLOOD or mucus, and all diseases of the RECTUM quickly and perfectly cured by a simple and soothing REMEDY. For information, address DR. J. FABER & CO., 22 Ann St., N. Y. 5-6m

PENSION!

All soldiers, wounded or injured, can now obtain pensions; under the new law to date from discharge. Address at once with stamp for blanks and new Soldiers circular.

W. C. BERINGER & CO.,
116 Smithfield St., Pittsburg, Penna. 15-4.
Oldest claim agency in the State.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, *Phila.*" If your Druggist will not supply send 25 cents or one box to Barrick, Reller & Co., 70 N. th St. Phila

A FREEGIFT!

A copy of my Medical Common Sense Book, to any person suffering with CONSUMPTION, ASTHMA, CATARRH BRONCHITIS, LOSS OF VOICE, or SORE THROAT. Send name and post office address, with two 3 cent postage stamps, and state sickness. The book is elegantly illustrated. (144 pp. 12 mo. 1879.) The information it contains, in the providence of God, has saved many lives. The author has been treating diseases of the Nose, Throat and Lungs, as a special practice in Cincinnati, since 1857. Address Dr. N. B. Wolfe, Cincinnati, Ohio.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me. 32-c

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded highest prize at Centennial Exposition for fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring. The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that Jackson's Best is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & Co., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent, 32-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

AGENTS WANTED For the *Best* and *Fastest-Selling* Pictorial Books and Bibles. Prices reduced 33 per cent. National Publishing Co., Philadelphia, Pa. 15-4

$1200 returns in 30 days on $100 invested. Official Reports and information free. Like profits weekly on Stock options of $10 to $50. Address, T. POTTER WIGHT & Co. Bankers, 35 Wall Street, New York. 13.4t

AGENTS WANTED for Smith's Bible Dictionary and HOLMAN'S NEW PICTORIAL BIBLES.

Prices reduced. Circulars Free. A. J. HOLMAN & Co., Phila., Pa. 15-4

READER! BEFORE BUYING A PIANO OR ORGAN

Do not fail to send for my latest 20 page Illustrated Newspaper with much valuable information. Free. New Pianos, $125, $135 and upward. New Organs, $65 to $446. Be sure to write me before buying elsewhere. Beware of Imitators. Address, DAN. F. BEATTY, Washington, N. J. 15-4.

Benson's Capcine Porous Plaster.

There is no doubt about the great superiority of this article over common porous plasters and other external remedies, such as liniments, electrical appliances, &c. Ask physicians in your own locality about it. It is wonderful. Sold by all Druggists. Price 25 cts.

PROTRUDING TOES

PARENTS, you need no longer throw away your Childrens Shoes before they are half worn, on account of Holes through the toes. Either the

SILVER,
"Or A. S. T. Co."
BLACK TIP
Will Prevent This.

Ask for these shoes when buying. 15 w.4

HARRIS'

STANDARD STORE,

235 MARKET ST.

LEWISBURG, PENNA.

SPRING ANNOUNCEMENT.

We always lead, we never imitate,

AND CANNOT BE UNDERSOLD.

Our shelves and counters are now loaded with bright new Goods from floor to ceiling consisting of the following articles:

Millinery Department.

Spring and Summer Hats & Bonnets, Trimmed and untrimmed,
Ladies, Misses & Childrens Chips, Straws & Leghorns.
French & Domestic Flowers.
Brocaded, Two toned & Double faced Ribbons.
Satin, Gros Grain and Silk Ribbons.
Black & Colored Silks and Satins.
" " Velvets & Plushes.
" " Ostrich Feathers.
Hat Ornaments, &c., &c., &.,

Notions & Fancy Goods Department.

Hosiery, Gloves & Corsets.
Ruchings & Collerettes.
Linen Cuffs & Collars.
Silk, Linen and Cambric Handkerchiefs.
Silk Bows & Ties.
" & Worsted Vailings.
Breton, Russian & Hamburg Laces
Gilt, Pearl, Ivory & Silk Buttons.
Hamburg Edgings, 100 different styles.
Towels & Napkins
Jewelry, Perfumery & Hair Goods.

THE GREAT

Bee Hive Store

OF

LOCK HAVEN,

The Largest Dry Goods and Carpet Store in Central Pennsylvania

Is just receiving its Second immense Stock

FOR SPRING OF 1879.

$20,000 WORTH

Now in stock bought for cash and sold so low that every body in want of first class Dry Goode will be largely interested in buying their goods at the Bee Hive Store. 5000 yards of new Carpet just received, 25 per cent. below last Seasons Price, comprising the largest, cheapest and handsomest stock ever shown in this City.

Beautiful Brussel carpet only 75 cents. Beautiful Ingrain carpet 25 cts., Good Floor Oil Cloth 2 yards wide 70 cents. Great bargains in Carpet Chains and Mattings. 500 Pairs of Misses' and Children Stockings 6 cts. a pair. Great bargains in Men's and Ladies Stockings. The largest and cheapest stock of Black colored and Fancy Silks, Black Cashmers, Black Alpaccas, Jamestown Alpaccas, Fancy Dress Plaids Matelesse in all colors and all the new styles of Dress Goods ever shown in this City.

Wonderful Bargains in Mens and Boys Casimers, Cottonade, Pants Stuff, Shirting, Ginghams, Ticking, Table Linens, Towlings, &c., &c., & 5000 yards of the best quality of Calico at 4 cents a yard, and every thing proportionately cheap. By keeping only first class goods, selling at very low prices, and fair, honest dealing, we have built up a very large business, not only in Clinton County, but in all the adjoining counties, reaching hundreds of miles distant, enabling us to buy goods in large quantities and thereby can undersell all competitors. Call early and be convinced of the Great Bargains we offer.

Bee Hive Store, Sign of the Large Bee Hive Over the Door, 65 Main Street,

LOCK HAVEN, PENNA.

J. J. EVERETT.
PROPRIETOR.

20,000 lbs of good washed wool wanted

In exchange for the above bargains for which the highest cash price will be paid.

KANSAS FARMS AND FREE HOMES

HOW TO GET THEM in the best part of the state. 6,000,000 acres for sale. For free copy of "Kansas Pacific Homestead," address Land Commissioner, Salina, Kansas.

WOOD'S HOUSEHOLD MAGAZINE

Is a monthly, 100-page Scrap Book of the cream of the World's Literature. Single copy, 20c., or $2 a year. An Oil Chromo (14x20 inches) of "Yosemite Valley," price, $3; "Black Sheep," a $1.50 book, paper binding; "Christian Oakley's Mistake," a book, in paper binding, and a sample copy of "Wood's Household Magazine"—all post-paid, for only 30 cents in money, or in one-cent postage stamps. Agents wanted. Most liberal terms, but nothing sent free. Address S. S. Wood, Tribune Building, New York Cit.

THE BEST IN THE WORLD SOLD BY ALL DEALERS

WHITE SEWING MACHINE

$1500 CASH TO AGENTS

SO SIMPLE A CHILD CAN USE IT. WARRANTED FOR 3 YEARS

BEWARE OF BOGUS DEALERS AND DEFACED NUMBERS. NOTICE OUR GENUINE NUMBER ON SHUTTLE RACE PLATE.

FOR PARTICULARS ADDRESS: WHITE SEWING MACHINE CO. CLEVELAND, OHIO.

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 11-4w

THE WORLD'S BALM.

DR. L. D. WEYBURN'S ALTERATIVE SYRUP. A remedy used THIRTY-FIVE YEARS in a private practice, and NEVER FAILING TO RADICALLY CURE

RHEUMATISM,

Dropsy, Erysipelas, Scrofula, Secondary Syphilis, Gravel, Diabetes, and all diseases in which the blood is implicated, is now offered to the public.

Sold by all RETAIL DRUGGISTS, and (wholesale only) by THE WEYBURN MEDICINE CO. P. O. BOX 338, Rochester, N. Y. 5-6m

ERRORS OF YOUTH.

A GENTLEMAN who suffered for years from Nervous DEBILITY, PREMATURE DECAY, and all the effects of youthful indiscretion, will for the sake of suffering humanity, send free to all who need it, the recipe and direction for making the simple remedy by which he was cured. Sufferers wishing to profit by the advertiser's experience can do so by addressing in perfect confidence,

JOHN B. OGDEN, 42 Cedar St. N. Y. 5-6m

THE YOUNG AMERICAN SCROLL SAW Beats the World.

J. M. BEUGLER, Sole Proprietor,
WILLIAMSPORT, PA.
Send for Circulars.

LOOK AT THE PRICE
—of—
THE PENNY STORY PAPER, 8 pages, 24 columns, of Original and Brilliant Stories, Poetry, &c., &c.

THE CHEAPEST AND BEST

ONE CENT

One Cent per Copy, by Mail. Three Months for 15 cents. Six Months for 25 cents 50 cents for one year. Postage paid by publishers. Address, PENNY STORY PAPER, 607 Sansom street, Philadelphia, Pa.

GENERAL AGENTS WANTED in every city and town. 10-1y.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

	1.	3.	5.
LEAVE	A. M.	P. M.	P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.33	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD

	2.	4.	6.
LEAVE	A. M.	A. M.	P.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.38
Lewisbuig	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos, 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

Philadelphia & Erie R. R. Div.

WINTER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, Nov. 10th 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia .. 11 55 p. m.
" " Harrisburg .... 4 25 a. m.
" " Williamsport .. 8 35 a. m.
" " Jersey Shore .. 9 07 a. m.
" " Lock Haven .. 9 40 a. m.
" " Renovo .... 11 00 a. m.
" arr. at Erie .... 7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada .... 7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 00 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia .. 11 45 a. m.
" " Harrisburg .... 3 35 p. m.
" arr. at Williamsport .. 7 25 p. m.
" " Lock Haven ... 8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven .. 6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg .. 11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg .. 4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo .... 8 35 p. m.
" " Lock Haven ... 9 45 p. m.
" " Williamsport .. 11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg ...... 2 45 a. m.
" " Philadelphia .... 7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport .. 12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg ..... 3 55 a. m.
" " Philadelphia .... 7 40 a. m.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 17.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C R. R. has a population of 600—700 is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this.

DOWN IN A CELLAR.

It was very dark without, and the wind blew in fitful gusts. The old oak in front of the house groaned dismally. The gates were burst open, and slammed to and fro incessantly.

Flora and I cowered together in the parlor, more and more frightened as the hours went by. Our house was a lone country mansion, several miles from the country town, and we were quite alone, all the family including even the servants, having gone to the country fair, and intending to stay till morning.

"I never heard such strange sounds," I said. "Surely that was somebody on the stoop just now."

"Nonsense," cried Flora, looking around nervously, however.

"It was only two nights ago," I replied, "that Mr. Brown's house was robbed." They do say, and here my voice fell to a whisper, "that an organized band of thieves is going around, and robbing whom they can."

"Mercy!" cried Flora, turning deadly pale, "suppose they come here. What's to be done! Hadn't we better go over to cousin Bell's?"

"What! at this time of night! Nothing would tempt me."

"This is a punishment for refusing cousin Sam," said Flora. "If you had only behaved rationally, we could have one of the servants from Elmwood to stay with us. But I suppose cousin Belle is so angry at the way in which you have treated her son, that she will never speak to us again."

I had no reply to make. I already, in my heart, regretted the coquetry which had made me refuse cousin Sam; but was too proud to admit it to anybody but myself.

To turn the conversation, and endeavor to inspire Flora, as well as myself, with courage, I went to the piano. But before I could strike a note my attention was arrested by a grating sound that seemed to come from under the floor.

I glanced at Flora. She was trembling from head to foot.

"Oh, Rose," she whispered, "some one is getting into the cellar. We shall all be murdered," and she wrung her hands helplessly.

We both listened. But I heard nothing but the beating of my heart. I was not naturally a coward, and my resolution was taken at once.

"Flora," I whispered, "you bang away on the piano, so that if there is any one below the stairs he will not suspect that we have heard him. I will go and listen at the cellar door."

I went through the long dark entry, to all outward appearances brave enough, but expecting at every step to be knocked on the head. At last I reached the kitchen. Putting one ear to the trap door, that led into the cellar, I listened. But I heard only Flora playing on the piano, the gate banging and slamming, and the old oak creaking in the gale, and knocking with its branches against the house.

"What cowards we are after all," I said to myself, boldly raising the trap door, and peering down into the cellar.

I could see nothing, but the air smelt of rain.

"One of the windows must be open," I said. "I hear the rain dashing in. That explains the queer noise."

I descended the stairs, intending to shut the window. Gradually my eyes became more and more accustomed to the darkness. When I reached the bottom of the steps I turned round to look for the window. Great heavens! It was not there?

My heart stopped beating. I clung to the cellar steps. As I looked, the window re-appeared, now plainly wide open. I stood staring at the patch of faint, gray light, for a full minute, then laughing silently at my fears, and persuading myself that the shutters had blown open again, I advanced, intending to fasten the shutters securely. I had gone more than half way across the cellar, following the wall, when the window was obscure again, and a gruff voice cried, "Here, lend a fellow a hand." At that moment I saw a burly form creep through the window. My knees absolutely gave way under me as another voice behind me, answered, "We had better wait till the family go to bed." In a moment, however, I recovered myself, and turned to fly up the stairs, even at the risk of being caught by the ruffian behind me.

But before I could move a step the trap door fell with a bang, and I knew I was shut in hopelessly with two, if not more burglars.

There was a horrible silence. But for the support the wall gave me, I would have sunk to the ground. Directly one of the ruffians tried to light a match. I heard the scrape on his boot and saw the flame for a moment; but fortunately the wind blew it out. The eminent peril gave me sudden strength. To attempt to raise the trap door from below, was impossible for me I knew. My only hope of escape was through the window; and toward it I fled as swiftly and noiselessly as possible. I remember that an empty vinegar barrel stood almost directly under it. On this I sprang, and catching the sill above, was about to draw myself up, when the nearest burglar discovered me, darted at me with an oath. He was luckily, just one instant too late. Quick as a flash I was upon the sill, and out of the window, and had run around the house to the front entrance. The door, to my surprise, was wide open, and a flood of light streamed over the stoop. But I did not stop to think why this was so. Breathlessly I rushed in, and as breathlessly I fled into the parlor, where the first thing I saw was Flora, talking and gesticulating violently to some gentleman who, facing around at my entrance, revealed the form and face of cousin Sam.

I did not have the hysterics. I did not faint. But forgetting every thing but my happiness and sense of relief in cousin Sam's presence, I flung myself into his arms, saying "Sam! dear Sam!" and I know not what else beside.

My story, you see, is told. In a minute or two cousin Sam started for the cellar, but the burglars had taken the alarm and fled. Then he explained his presence. He was returning from the fair, and seeing lights in the house, and knowing that robbers were about, he stopped to ask us if we were afraid. All this he told with his arm around my waist. Then he turned to me with a sly smile.

"Rose," he said, "I take it, you proposed to me just now. I think I'll accept you, which is treating you better than you treated a certain suitor, a few days ago."

I was covered with blushes. But what could I do? I did what a great many women, under similar circumstances, would have done—I burst into tears.

Cousin Sam soothed me and kissed me, and told me again and again how much he loved me. But he tells everybody to this day, that I proposed to him and not he to me.

WEDDED BY WIRE.

A Romance of the Snow Blockade In Western New York.

The particulars of the affair have just come to our possession, and, although it is to be presumed that the parties most intimately interested have no particular desire to court notoriety on account of their romantic experience, it will do no harm so long as no names are mentioned. It may be stated, however, that the hero of the affair is a bookkeeper, in a prominent manufacturing establishment in this city, and that he loved both wisely and well, a maiden who resided with her parents in a small village a few miles this side of New York.

That she did not entirely discourage his suit may be inferred from the fact that they had decided to marry and become as one on Christmas day, and every preparation was made for the consummation of their earthly hopes. The ceremony, of course, was to be performed at the young lady's home, and the day before Christmas the expected groom packed his dress suit in a trunk and started for the scene in which he was to play so important a part.

But occasionally the best lain plans are most effectually blocked, and in this case the snow came down to take a little hand in the game. The drifts grew deeper, conductors commenced to look serious, and the result may be readily guessed. The train was stuck fast in a snow drift, the storm was constantly increasing, and the outlook to say the least, was rather dubious. Forty miles had the young man to go, but it might as well have been four hundred. As the hour came and went he became desperate, and at last he telegraphed to the to-be father-in-law the situation. The reply came: "Come on; we are waiting for you." But the young man couldn't go, and so intimated over the telegraph wires.

At last it came the hour for the ceremony, and guests and relatives had assembled in the house, while the minister was momentarily expected. Only one thing was wanting and that was the young man who was tearing out his hair in the snow bank. Every one knows the prejudices existing against postponed marriages and the bride wept, but without avail, though her tears were warm enough and copious enough to have thawed the snow for twice the distance.

Among the guests was a telegraph operator, and in a happy moment he was struck by a bright thought, and he lost no time in communicating it. Distance should be obliterated and the couple should be married by the aid of telegraph. The guests were delighted with the suggestion, the bride's dubious, but at last she consented to make the experiment. Fortunately the telegraph office was not far distant, and the wire was soon stretched to the house, while the operator got his instruments in order and made a connection.

The young man was notified of what had taken place, and instructed to conduct himself accordingly. He was a little dazed by the scheme but soon recovered, and, taking his place at the side of the operator in the station, he announced that he was ready for business. The minister made the service as short as possible, but the replies came very readily, and were awaited with breathless interest by the assembled company. It was a curious scene, and when at last the minister announced "what love (he was a Unitarian) and the telegraph have joined together let no man put asunder," there was an enthusiastic round of applause.

The young man was not there and yet he was married. The girl was not within forty miles of the man she loved, and yet she married him. It was the triumph of science over difficulties, and when finally the snow was cleared away and the husband and wife met for the first time, we doubt not that everything was as satisfactory as it would have been had their hands been clasped when they were made man and wife.—*Rochester Democrat.*

MOST ALWAYS THUS.

About mid-afternoon the cry of "runaway—look out!" was started on Michigan avenue, near Cass St., by a dozen persons. A young man with the peach blossoms of the country on his cheeks and his pants tucked into his boot-legs had just came out of a harness shop, and seeing the runaway horse coming down the street he dropped the horse collar off his arm and made a dash for the flying animal. Just how it happened no one could say, but horse and man and sleigh were all piled up in a heap the next moment, and from the mass issued a string of yells as it did not seem possible one man could utter. The crowd separated one from the other after a while, and the man appeared to have been dragged through several knot-holes and then run through a threshing machine. Some wiped the blood off his ear, while others hunted up his broken suspenders and missing boot-heels, and when he got his breath he said:

"Oh, I don't care about these few scratches. Where are the ladies whose lives I saved?"

"There was no one in the sleigh," answered one of the crowd—"no one but a sack of buckwheat and a quarter of beef, and they are safe."

"Didn't I rescue anybody!" demanded the young man.

"No; but you are a hero just the same."

"I'll be tetotally mashed if I am!" he indignantly exclaimed. "Here, some of you put that hoss-collar over my head, hitch a swill-cart to me and drive me to death for a mule, for I don't know enough to be a first-class fool."

AN APPALLING RECORD.

In this happy land, says the Cincinnati Commercial, 1,132 people were killed by their fellow men in 1878. We briefly summarize the killing as follows:

Persons poisoned	25
Persons killed by thieves	57
Killed in political quarrels	14
Father kill sons	18
Insane murderers	13
Mothers kill their children	37
Men killed in common quarrels	228
Bar-room and drunken quarrels	74
Wives killed	68
Child murders	9
Accidental killings	69
Justifiable	28
Killings on account of dogs	4
Killings on account of wives	64
Card and gambling quarrels	15
Feuds	56
Parricides	8
Fatal quarrels about property	55
Mobs kill	79
Wives kill husbands	11
Officers kill persons	53
Officers killed	36
Fraternal fatal quarrels	14
Thieves shot	27
Colored people killed	112
Colored people kill	102
Persons killed on account of language or opprobrious epithets	13
Miscellaneous killings.	57

BAYARD TAYLOR *His Life, Travels and literary Career.*
AGENTS WANTED. Secure territory at once. QUAKER CITY PUB. HOUSE, 733 Sansom St., Phila. 9-4w.

C. A. STURGIS,
WATCHES,
SILVERWARE, CLOCK WATCHES

AND
Musical Instruments.
Repairing done on short notice.
ENGRAVING A SPECIALITY,
at the Millheim Jewelry Store, one door east of Eisenhuth's Drug store, Main street MILLHEIM, PA.

Established 1860.
"Quality is the true test of Cheapnes
THE
STANDARD TEA CO.
offer in packages of
5 lb. and upward,
their standard quality of
TEA, at 50 cts, pr lb.
COFFEE, 25 cts. " "
The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.
QUALITY GUARANTEED
STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

DAV. I. BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS,
SPOUTING and FRUIT CANS,
Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.
SPOUTING A SPECIALITY.
Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. **Shop. next door to Journal Book store, Millheim, Pa.**

W. J. STRAYER,
Fashionable Barber,
Opposite Stem's Store,
MILLHEIM, PA
The patronage of the public respectfully solicited.

ELIAS LOSE,
Doors, Shutters, sash window Frames, Brackets, and Mouldings, made to order on short notice and in the best manner.
Carpenter & Builder,
Yellow Pine flooring kept constansly on hand. With thanks for past favors he solicits a continuance of the same.
MILLHEIM, PA.

C. W. STURGIS,
MERCHANT TAILOR,
ONE DOOR EAST OF THE BANNER STORE, MARKET STREET,
LEWISBURG, PA.
First Class Goods, Good, Honest Work and Moderate Prices—is the Combination to be found at Mr. Sturgis' Establishment. Patronage from Centre Co. respectfully solicited. None but the best workmen employed.

MILLHEIM
MARBLE WORKS.
DEININGER & MUSSER
PROPRIETORS
This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.
MONUMENTS,
COUCHES,
HEADSTONES,
of all sizes, styles and prices made on short notice.
The proprietors, hope by
STRICT ATTENTION
business,
FAIR DEALING
and
GOOD WORK
to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.
Shops, east of Bridge
Millheim Pa.

PIMPLES,
I will mail (Free) the recipe for a simple VEGETABLE BALM that will remove TAN, FRECKLES, PIMPLES and BLOTCHES, leaving the skin soft, clear and beautiful; also instructions for producing a luxuriant growth of hair on a bald head or smooth face. Address, inclosing 3c. stamp, Ben. Vandelf & Co., 20 Ann St., N. Y. 5-6m

TO CONSUMPTIVES.
The advertiser, having been permanently cured of that dread disease, Consumption, by a simple remedy, is anxious to make known to his fellow-sufferers the means of cure. To all who desire it, he will send a copy of the prescription used, (free of charge,) with the directions for preparing and using the same, which they will find a SURE CURE for CONSUMPTION, ASTHMA, BRONCHITIS, &c.
Parties wishing the Prescription, will please address,
E. A. WILSON, 194 Penn St., Williamsburgh, N.Y. 5-6m

Dr. Oberholtzer's Liniment,
CAMPHOR MILK,
is now highly recommended and extensively used for Rheumatism, Frosted Feet, Aches, Pains, Sores Stings, Swellings, Sprains, &c. It is of the greatest value in curing Cuts, Galls, Sprains and swellings in horses.
It acts quickly and surely. It at once smoothes and relieves the Stiff Joints, the Lame Muscles and the Aching Nerves. The money will be paid back to any one not satisfied with its effects. Price 25 cts. 5 battles for $1.
Prepared only by Levi Oberholtzer, M. D.

The Phœnix Pectoral.
Has proved itself to be peculiarly adapted to old persons, consumptiveness and children. It breaks a cold. It stops a cough. It aids expectoration. It gives instant relief. It gives strength. It brings rest. It has made more cures than any other medicine. Thousands of the citizens of Eastern Pennsylvania have used it for years past and testify to the relief given and cures effected Price, 25 cents or 5 bottles for $1.
Prepared by Levi Oberholtzer M. D.

GERMAN HORSE AND COW POWDER.
Keeps stock healthy and in good condition. It aids digestion and assimilation. It makes fat, muscle and milk. By using it a horse will do more work and a cow give more milk and be in better spirits and condition. It also keeps poultry healthy and increase the quantity of eggs. It is made by Dr. Levi Oberholtzer at his mills, back of 133 N. Third Street, Phila. It is sold by actual weight, at 15 cts. per pound, by J. W. SNOOK, Millheim, Pa.

CHEAP
KANSASLANDS
We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be homesteads by actual settlers.
These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.
The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.
STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.
Address
Warren Keeney & Co,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Wash. Hutchinson,
DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,
AT
COBURN STATION
PERRY H. STOVER AGENT.
Satisfaction guaranteed.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,

Glad Tidings for the **Weak, Nervous and Debilitated.**
Our latest Improved Self-Acting Gavanic Appliances are a **speedy** and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration. Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00 Illustrated Pamphlet Free. Address.
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,
BELLEFONT, PA.
GEORGE HOPPES.
Proprietor
SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.
BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL

INSURANCE MEN TAKE NOTICE
AGENT WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELING General Agents
133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of the county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.
Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK CHINA TEA CO.,
P. O. Box 574. No. 29 Church St, New York 39-1v

CHRONIC Diseases Curd. New paths marked out by the plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

D. H. GETZ
Attorney-at-law
Lewisburg, Pa.
Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

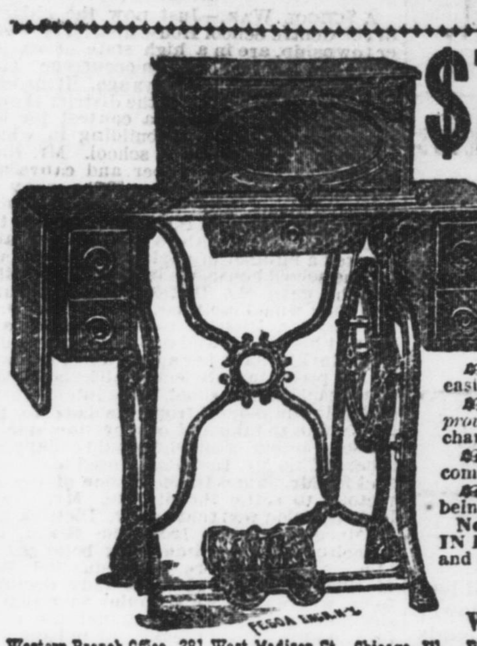
American House,
J. I. WEIDENSAUL
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAND
Corner Market and Fifth Streets
LEWISBURG PA
First Class Hotel in all Respects
CHARGES MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET,
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, A FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price, for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
HONINGER ORGAN
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS
Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:
"The **B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**
This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.
New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.
We are prepared to appoint a few new Agents.
Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to
B. SHONINGER ORGANS
116 125 CHESTNUT STREET,
NEW HAVEN, CONN.

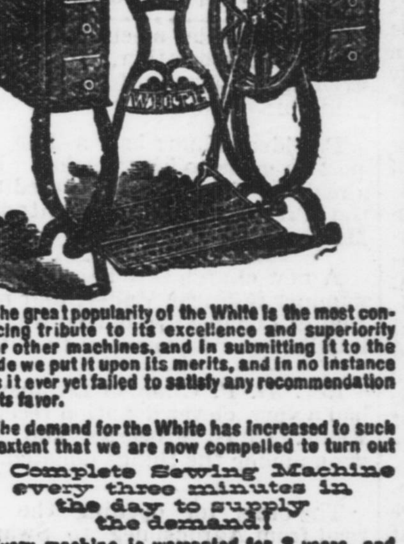


$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine
It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.
It has the *straight, self-setting needle*, our improved *shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.
All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.
Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested*.
Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.
Western Branch Office, 391 West Madison St., Chicago, Ill.
VICTOR SEWING MACHINE CO.,
PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

KEYSTONE WRINGER.

Has Greater Capacity,
Is More Durable, and
Is better finished
Than any other wringer now made.
THE ROLLS
Are made of **White Rubber** clear to the shaft. No twine or wire or fibrous material, or anything else but rubber being used. The rubber is *vulcanized upon the shaft and cannot be taken off except by cutting it off.* They are more elastic than other rolls because there is nothing but rubber on the shaft, and more durable because there is no twine, or fibrous material to rot out or wire to cut the rubber. They are greatly superior to any other kind of roll now known.
ASK YOUR DEALER FOR THE KEYSTONE WRINGER.

THE WHITE SEWING MACHINE
THE BEST OF ALL.
Unrivaled in Appearance,
Unparalleled in Simplicity,
Unsurpassed in Construction,
Unprecedented in Popularity,
And Undisputed in the Broad Claim
OF BEING THE
VERY BEST OPERATING
QUICKEST SELLING,
HANDSOMEST, AND
Most Perfect Sewing Machine
IN THE WORLD.



The great popularity of the White is the most convincing tribute to its excellence and superiority over other machines, and in submitting it to the trade we put it upon its merits, and in no instance has it ever yet failed to satisfy any recommendation in its favor.
The demand for the White has increased to such an extent that we are now compelled to turn out
A Complete Sewing Machine every three minutes in the day to supply the demand!
Every machine is warranted for 3 years, and sold for cash at liberal discounts, or upon easy payments, to suit the convenience of customers.
AGENTS WANTED IN UNOCCUPIED TERRITORY.
WHITE SEWING MACHINE CO.,
№ 358 Euclid Ave., Cleveland, Ohio.

THE LIGHT-RUNNING
NEW HOME

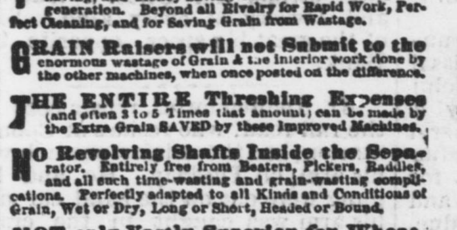
The **BEST, LATEST IMPROVED,** and most **THOROUGHLY** constructed **SEWING MACHINE** ever invented. All the wearing parts are made of the **BEST STEEL, CAREFULLY TEMPERED** and are **ADJUSTABLE.**
It has the *AUTOMATIC TENSION;* It has the *LARGEST BOBBIN;* It has the
Easiest Threaded Shuttle.
The **BOBBINS** are **WOUND** without **RUNNING** or **UNTHREADING** the **MACHINE.**
It has a **SELF-SETTING NEEDLE;** It has a **DIAL** for regulating the length of stitch, **WITHOUT TESTING;** It has a **LARGE SPACE** under the arm; It is **NOISELESS,** and has more points of **EXCELLENCE** than all other machines combined.
Agents wanted in localities where we are not represented.
Johnson, Clark & Co.
30 UNION SQUARE, N.Y.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.
CAPITAL STOCK, $100,000
These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.
CHEAP, DURABLE, AND ELEGANT.

ALWAYS READY, EASILY APPLIED.
DO YOUR OWN PAINTING.
These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.
$25 REWARD!
will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the
GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

TRADE MARK.
'VIBRATOR'
Reg. March 21. 1876.
THE ORIGINAL & ONLY GENUINE
"Vibrator" Threshers,
WITH IMPROVED
MOUNTED HORSE POWERS,
And Steam Thresher Engines,
Made only by
NICHOLS, SHEPARD & CO.,
BATTLE CREEK, MICH.



THE Matchless Grain-Saving, Time-Saving, and Money-Saving Threshers of this day and generation. Beyond all Rivalry for Rapid Work, Perfect Cleaning, and for Saving Grain from Wastage.
GRAIN Raisers will not Submit to the enormous wastage of Grain & the inferior work done by the other machines, when once posted on the difference.
THE ENTIRE Threshing Expenses (and often 3 to 5 Times that amount) can be made by the Extra Grain SAVED by these Improved Machines.
NO Revolving Shafts Inside the Separator. Entirely free from Beaters, Pickers, Raddles, and all such time-wasting and grain-wasting complications. Perfectly adapted to all Kinds and Conditions of Grain, Wet or Dry, Long or Short, Headed or Bound.
NOT only Vastly Superior for Wheat, Oats, Barley, Rye, and like Grains, but the ONLY Successful Thresher in Flax, Timothy, Millet, Clover, and like Seeds. Requires no "attachments" or "rebuilding" to change from Grain to Seeds.
MARVELOUS for Simplicity of Parts, using less than one-half the usual Belts and Gears. Makes no Litterings or Scatterings.
FOUR Sizes of Separators Made, ranging from Six to Twelve Horse size, and two styles of Mounted Horse Powers to match.
STEAM Power Threshers a Specialty. A special size Separator made expressly for Steam Power.
OUR Unrivaled Steam Thresher Engines, with Valuable Improvements and Distinctive Features, far beyond any other make or kind.
IN Thorough Workmanship, Elegant Finish, Perfection of Parts, Completeness of Equipment, etc., our "VIBRATOR" Thresher Outfits are Incomparable.
FOR Particulars, call on our Dealers or write to us for Illustrated Circular, which we mail free.

YOU Want It. Better than Ever. YOUR WIFE Wants It
PRICE REDUCED.
Full of Plain, Practical, Reliable,
Paying Information
for West, East, South, North; for Owners of Cattle, Horses, Sheep, Swine, or FARMS, Gardens, or Village Lots; for Housekeepers; for all Boys and Girls;
OVER 700 Fine ENGRAVINGS
both pleasing and instructive. The
American Agriculturist
Founded in 1842.
To Clubs of ten or more, one year, post-paid,
ONLY $1 EACH,
4 copies, $1.25 each. Single subscriptions, $1.50. One number, 15 c. A specimen, post-free, 10 c.
A MAGNIFICENT Steel Plate ENGRAVING for all.
Large PREMIUMS for Clubs.
Issued in *English & German* at same price.
TRY IT... IT WILL PAY.
Orange Judd Co., Publishers,
245 Broadway, N. Y.
Children Want It. Everybody Wants It.